

COP23 & PEOPLE'S CLIMATE SUMMIT 2017 VERANSTALTUNGEN IN BONN

3. - 7. November | People's Climate Summit

Während des People's Climate Summit wird es drei zentrale Abendpodien geben. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung unterstützt den People's Climate Summit.

3. November | 18:00 Uhr | Podium DEN FOSSILEN EXTRAKTIVISMUS AUFHALTEN UND KLIMASÜNDER ZUR VERANTWORTUNG ZIEHEN

Die Länder, die am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, werden meist am härtesten von ihm getroffen. Die Verursacher müssen dafür öffentlich und rechtlich zur Verantwortung gezogen werden. Sie müssen für die Klimawandelschäden aufkommen und die Förderung von fossilen Brennstoffen beenden. Wie kann das gelingen? Was fordern die ärmsten Länder des Südens von den Ländern des Nordens? Wie kann Klimagerechtigkeit erreicht werden?

Referent*innen

- Saul Luciano Lliuya, Bergführer, Kläger gegen RWE, Peru
- Makereta Waqavonovono, Anwältin, Fidschi
- Carroll Muffet, Center for International Environmental Law (CIEL), USA
- Kwami Kpondzo, Friends of the Earth International, Togo
- Nguy Thi Khanh, GreenID, Vietnam
- Teresa Anderson, ActionAid International, UK

People's Climate Summit | CAMPO
Campusmensa Poppelsdorf | Endenicher
Allee 19, 53115 Bonn

4. November | 20:00 Uhr | Podium LEAVE IT IN THE GROUND: DAS ENDE DES FOSSILEN ZEITALTERS

Das Image vom Klimasaubermann Deutschland hat nur wenig mit der Realität zu tun. Die COP23 unter der Präsidentschaft des Inselstaates Fidschi beinahe mitten im größten

deutschen Braunkohlerevier ist nicht nur der perfekte Ort, um diese Heuchelei zu entlarven – sie ist auch der Ort, an dem wir unsere Alternativen dazu diskutieren wollen. In diesem Fall: wie ist ein Ausstieg aus der Braunkohle hierzulande zu machen? Das ‚ob‘ muss nicht mehr diskutiert werden. Aber das ‚Wann?‘ – sofort? Oder erst in zwei Jahrzehnten? Wie sieht's mit den oft beschworenen ‚gerechten Übergängen‘ für die Arbeiter*innen in der Kohleindustrie aus? Und wenn wir aus Kohle aussteigen – bedeutet das dann mehr fossiles Gas? Diese Fragen werden wir in einer etwas anderen Abendveranstaltung besprechen.

Referent*innen

- Charlotte Loreck, Öko-Institut, Deutschland
- Heather Milton-Lightening, Indigenous Climate Action, Kanada
- nn., DGB, Deutschland
- Sean Sweeney, Trade Unions for Energy Democracy, USA
- Philipp Litz, agora Energiewende, Deutschland
- Noelle Audidor, Gastivists, UK

People's Climate Summit | IGS Beuel |
Siegburger Straße 321, 53229 Bonn

5. November | 18:00 Uhr | Podium VOM CO2-ZÄHLEN ZUM GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL: WIE FUNKTIONIERT TRANSFORMATION?

Klimagerechtigkeit umfasst viel mehr als eine technische Reduktion von CO2-Emissionen – es geht um eine grundlegende sozial-ökologische Transformation. Unsere Leitfragen sind: Wie finden wir eine inspirierende Vision von einer Gesellschaft, die auf der Sorge für den Planeten und für einander beruht? Wie können wir aus unserem thematischen „Silos“ ausbrechen und unsere einzelnen Kämpfe zu einer gemeinsamen Bewegung verbinden? Welche positiven Beispiele für solche Bewegungen gibt es schon in der Welt? Welche Bündnisse und Hebelpunkte braucht es, um den Wandel umzusetzen; an welche physischen Orten müssen wir unseren Protest tragen?

Referent*innen

- Lidy Nacpil, Asian Peoples' Movement on Debt and Development
- N.N., Indigenous Environmental Network
- Jutta Sundermann, Aktion Agrar

- Christiane Kliemann, Degrowth Network, Transition Bonn
- Magdalena Heuwieser, System Change not Climate Change

People's Climate Summit | IGS Beuel | Siegburger Straße 321, 53229 Bonn

6. - 14. November | Veranstaltungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung

6. November | 14:30 – 16:30 Uhr | Workshop
KLIMA, MILITARISMUS UND KRIEGE

In der internationalen Klimadiplomatie wird bislang ausgeblendet wie systemische und strukturelle Fragen miteinander verknüpft sind. Wie Ressourcenextraktivismus Spannungen anheizt, Konflikte befeuert und militärische Auseinandersetzungen und Kriege verstärkt, spielt darin kaum eine Rolle. Militärische Interventionen und Angriffskriege operieren hierbei unter dem Label „Kampf gegen den Terrorismus“. Faktisch aber handelt es sich hierbei um Kriege, die den Zugriff auf fossile Rohstoffe und natürliche Ressourcen sowie den Zugang zu Handelsrouten in den Konfliktregionen sichern sollen. Der Workshop wird diese Verknüpfungen aufzeigen und Raum bieten für strategische Vernetzung.

Referent*innen

- Tetet Lauron, IBON International, Philippinen
- David Sauvage, CARES, Mauritius
- Andrea Torres, Tierra Digna, Kolumbien

People's Climate Summit | Wissenschaftszentrum (WiZe) room 152

6. Nov. | 16:30 – 19:00 Uhr | Workshop
JUST TRANSITION UND DER VERSTÄRKTE AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN

Wie können wir den sozial-ökologischen Umbau hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft bewältigen? Wie müssen wir eine europäische progressive Industriepolitik angehen? Wie kann der Kohleausstieg sozial und wirtschaftspolitisch begleitet werden? Wie können wir Industriearbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe schaffen? Wie können wir sicherstellen, dass die neu geschaffenen

Arbeitsplätze „gute Arbeit“ sind und gewerkschaftlich organisiert?

Referent*innen

Cornelia Ernst, MEP, DIE LINKE / GUE/NGL
Xabier Benito Ziluaga, MEP, Podemos
Molly Walsh, Friends of the Earth Europe, Brüssel
Frederik Moch, DGB Bundesvorstand, Leiter der Abteilung Struktur-, Industrie-, Dienstleistungspolitik
Sean Sweeney, Trade Unions for Energy Democracy (TUED), USA

Haus Migrapolis Café – Bonner Institute für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) | Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn

7. November | 14:30 – 19:00 Uhr | Workshop
FRAUEN FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT: EIN WORKSHOP ZUR STRATEGIEENTWICKLUNG

Dieser Workshop bringt Frauen aus unterschiedlichen Ländern zusammen, um über die Perspektiven auf falsche Lösungen und konkretes Handeln im Kampf gegen den Klimawandel zu diskutieren. Wir werden gemeinsam Handlungsstrategien entwerfen darüber sprechen, wie wir unsere Rechte und Ansprüche geltend machen und wie wir auf lokaler nationaler und internationaler Ebene zusammenarbeiten können. All das wird dazu beitragen, unsere Stimme in die Klimaverhandlungen hineinzutragen, einen Raum bieten, in dem wir uns treffen können und Hoffnung und Mut schaffen, um unsere Kämpfe weiterzuführen.

Referent*innen

- Ndivile Mokoena, GenderCC Southern Africa, Südafrika
- Dinda Nuurannisaa Yura, Solidaritas Perempuan, Indonesien
- Melissa Moreano, Critical Geography Collective, Ecuador
- Andrea Torres, Tierra Digna, Kolumbien
- Mahoma Lekalakala, Earthlife Africa, Südafrika

In Kooperation mit Solidaritas Perempuan, Critical Geography Collective, GenderCC, LIFE e. V.

People's Climate Summit | Wissenschaftszentrum

9. November | 16:45 - 16:15 Uhr | UNFCCC
Side Event

ERDGAS: PFAD IN EINE SAUBERE ENERGIEZUKUNFT ODER WEG IN DIE KLIMAKRISE?

Sogenanntes "natürliches" Gas (engl. natural gas) wird von Lobbyisten der Industrie gern als "Treibstoff für den Übergang" und "Partner der Erneuerbaren" angepriesen. Allerdings heizen neue fossile Gas-Infrastrukturen den gefährlichen Klimawandel weiter an und werden nicht dafür sorgen, dass wir das Kohlendioxidbudget überschreiten, das wir noch in die Atmosphäre blasen dürfen. Dieses Side Event liefert die Fakten und berichtet, wie Menschen Widerstand leisten.

Referent*innen

- Prof. Kevin Anderson, Uppsala University, Schweden
- Jagoda Munich, Director, FOEE, Brüssel
- Lise Masson und Becky Daniels UKYCC, UK
- Belen Balanya and Pascoe Sabido, Corporate Europe Observatory, Brüssel
- Roger Domingo, Support Centre for Land Change (SCLC), Südafrika

In Kooperation mit
Friends of the Earth International (FOEI), Food and Water Watch (FWW), United Kingdom Youth Climate Coalition Limited (UKYCC), Corporate Europe Observatory (CEO)

COP23 Bonn Zone | Meeting Room 10

14. November | 11.30 - 13:00 Uhr | UNFCCC
Side Event

DER BEITRAG LOKALER KÄMPFE FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT FÜR EINE GENDERGERECHTE UMSETZUNG DER UN- KLIMARAHMENKONVENTION

In diesem Side Event stellen Aktivistinnen lokale Perspektiven auf "smarte" Landwirtschaft und Instrumente der Klimafinanzierung vor, die mit den laufenden Verhandlungen rund um das Thema mit dem Klimawandel verbundener Schäden und Verluste (engl. loss & damage) verbunden sind. Wir werden darüber diskutieren, wie sich

klimafreundliche Lösungen, die für lokale Gleichberechtigung und Gendergerechtigkeit sorgen, durch die internationale Klimapolitik besser gefördert werden können und wie sich verhindern lässt, dass falsche Lösungen weiter befördert werden.

Referent*innen

- Ndivile Mokoena, GenderCC Southern Africa, Südafrika
- Dinda Nuur Annisaa Yura, Solidaritas Perempuan, Indonesien
- Edna Kaptoyo, Indigenous Information Network, Kenia
- Sabine Minninger, Brot für die Welt, Deutschland

Dieses Side Event wird veranstaltet von GenderCC-Women for Climate Justice, LIFE e.V. un der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

COP23 Bonn Zone | Meeting Room 4

Außerdem möchten wir noch auf folgende Veranstaltung hinweisen:

7. - 8. November | 8:00 - 19:00 Uhr |
**INTERNATIONAL RIGHTS OF NATURE
TRIBUNAL**

Organisiert von der Global Alliance for the Rights of Nature

Die gegenwärtige ökologische Krise zeigt, wie dringend notwendig es ist, dass wir das internationale wie auch die nationalen Rechtssysteme transformieren, wenn wir die Menschheit schützen und nicht zerstören wollen. Das International Rights of Nature Tribunal ist eine einzigartige Initiative, die von Bürger*innen ins Leben gerufen wurde, um Menschen weltweit die Möglichkeit zu geben, vor einem Gericht öffentlich die Zerstörung der Erde anzuklagen. Das Tribunal bietet eine systematische Alternative für den Schutz der Umwelt, indem es anerkennt, dass Ökosysteme das Recht haben zu existieren und ihre vitalen Kreisläufe zu regenerieren. Ein ausgewähltes Podium von Richter*innen des Internationalen Tribunals wird Empfehlungen für den Schutz der Erde abgeben.

Mit

- Tazio Müller, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Deutschland
- Melissa Moreno, Critical Geography Collective, Ecuador
- Ndivile Mokoena, GenderCC, Südafrika
- Ken Henshaw, Social Action Nigeria
- David Sauvage, CARES, Mauritius

LVR-Landesmuseum | Colmantstr. 14-16,
53115 Bonn

UNSER DOSSIER ZU COP23
WWW.ROSALUX.DE/COP23



RLS Klima
follow us

KONTAKT
Nadja Charaby
charaby@rosalux.de